

## Totale Befreiung?!

Die Kampagne gegen Tierfabriken (Bislang: Wietze/n-Kampagne) verfolgt keinen Single-Issue-Ansatz, sondern möchte Tierbefreiung als Teil der Bewegung hin zu einer befreiten Gesellschaft begreifen. Dementsprechend ernst nehmen die in ihr Aktiven machtkritische Ansprüche, nicht nur an Utopien, sondern auch an eigene Handeln im Hier und Jetzt. Dass es wie schon 2013 ein Awareness-Team auf dem Camp gab, das von Diskriminierung Betroffenen parallel zur Seite stand, war gut und wichtig; wie sich in verschiedenen Situationen zeigte, ist das auch und gerade auf linken Sommercamps wie diesem unerlässlich. Allerdings wäre in diesem Bereich eine längere Vorlaufzeit und mehr Vorbereitung sinnvoll gewesen – trotz des sonstigen Organisationsaufwands und auch in der recht kurzen Zeit zwischen dem Ärger um den Spitzel Ralf Gross und dem Camp. Die Szene ist nicht frei von Widersprüchen und Machver-

mögliche Aus-

schlüsse auf eurem Veranstatungen. Perfekte sichere Räume werden wir nicht schaffen können, oft kann mensch mit ein wenig Zeit, Reflexion und Energie aber schon so einiges vorbeugen (und Erklärungen und Schilder in einfacher und / oder auf verschiedenen Sprachen schreiben, zum Beispiel). Selbstverständlich geht diese Thematik nicht nur Orgas, sondern uns alle etwas an. Und es ist ein Prozess, der keinen endgültigen Abschluss finden wird.



Quelle: Privat



Quelle: Privat



Quelle: Privat

hältnissen, Sexismen können einem auch in Diskussionen um Tierrechte plötzlich um die Ohren geklatscht werden, und Barrierefreiheit wird selten genügend bedacht... anstelle einer weitergehenden Auflistung hier der Appell an Orgagruppen: Macht Euch frühzeitig Gedanken um

## Fazit & Ausblick

Das Camp war ein Ort, an dem Menschen liebe Leute treffen und Umlaubstake verbringen konnten, ebenso aber einer, in dem Aktionen ausgetüftelt und angegangen wurden. Diese Mischung, die bei aller Anstrengung für eine insgesamt ausge-

ten Baufirmen die Laune zu vermiesen, die auch Optionen abseits der Tierausbereitung wahrnehmen könnten, ist eine Chance zur Verhinderung von neuen Projekten in diesem Bereich. So lässt sich das Modell des Widerstands gegen Mastanlagen als Zulieferer der Schlachtfabriken auf andere zuarbeitende Branchen übertragen.

Bislang ist in Sachen Ausbau bei Wiesenhof Stillstand zu verzeichnen. Dies ist neben formalen Schwierigkeiten im Genehmigungsverfahren sicher auch den lokalen und überregionalen Protesten zu verdanken. Im Winter 2014/2015 soll analysiert und evaluiert werden, welche Formen und Felder des Widerstands gegen Tierfabriken derzeit den größten Sinn ergeben. Auf dass Wiesenhof statt des Ausbaus die Schließung beschert wird!



## TIERBEFREIUNG

• Das Tierrechtmagazin TIERBEFREIUNG berichtet 4x jährlich auf 100 Seiten über Aktionen der Tierbefreiungsbewegung und tierrechtsrelevante Themen. Jahresabo: 15 Euro.

• Mit einer Mitgliedschaft im Verein die tierbefreier unterstützt Du den Kampf für ein uneingeschränktes Lebensrecht der Tiere und erhältst zusätzlich viermal im Jahr die TIERBEFREIUNG.

**Abo oder Mitgliedschaft unter [www.die-tierbefreier.de](http://www.die-tierbefreier.de)**

